

## Kaffee trinken mit gutem Gewissen

*Vier Jahre „Heidelberger Partnerschaftskaffee“ - Pro Kilogramm fließt ein Euro in soziale Projekte in Nicaragua*

RNZ. Fairer Handel liegt im Trend. Diesem Trend folgte auch die Stadt Heidelberg mit der Entscheidung, möglichst fair gehandelte Produkte zu verwenden. Der Heidelberger Partnerschaftskaffee ist dabei eines der wichtigsten Produkte. „Kaffeegenuss ohne Ausbeutung, ökologisch, fair“, so lautet das Motto des besonderen Kaffees; der pro verkauftes Kilogramm einen Euro in soziale Projekte in Mittelamerika fließen lasst.

Das Modell des „Heidelberger Partnerschaftskaffee“ ist deutschlandweit einzigartig. Kein anderer Städtekaffee hat zusätzlich zum fairen Einkaufspreis einen solch hohen Projektanteil. Waren es 2006 noch zehn Tonnen verkauften Kaffees,

stieg die Zahl im letzten Jahr auf rund 14 Tonnen an, sagt Vereinsgründer Rudi Kurz. Fast alle Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich, damit ein möglichst großer Gewinn für die Projekte entsteht. Da der Partnerschaftskaffee seinen Kaffee zu deutlich über den Konditionen des Fairen Handels liegenden Bedingungen einkauft und enge Beziehungen zu den Produzenten hat, verzichtete man bewusst auf das Fairtrade-Logo.

Zu Gründerzeiten wurde der Verein teilweise von Zuwendungen der Stadt Heidelberg getragen. Heutzutage finanziert sich der Verein größtenteils über den Kaffeehandel. Die Auswahl der förderungsbedürftigen Projekte findet in

Zusammenarbeit mit den Kooperativen und den Projektpartnern des „Partnerschaftskaffees“ statt. Damit können Stipendien, der Bau von Schulen, die Umstellung auf Bioanbau und die Erneuerung von Häusern finanziert werden.

Ein Beispiel für ein gefördertes Projekt sind die „Leuchtenden Sterne“, eine Interessenvertretung für Frauen im Norden Nicaraguas. Ziel ist es, in der landestypisch von Männern dominierten Kooperative den Interessen der Frauen mehr Rückhalt zu verschaffen. Neben Informationsveranstaltungen zu Frauenrechten, Gesundheit und Erziehung gab es die Möglichkeit zu Vorsorgeuntersuchungen und einen Fonds für Mikrokredite.

2009 ist der Heidelberger Partnerschaftskaffee mit dem Umweltpreis der Stadt Heidelberg ausgezeichnet worden, worauf Rudi Kurz auch sehr stolz ist. Die Stadt Heidelberg wiederum wurde im Juni als „Fair Trade Town“ ausgezeichnet und ist einer der Abnehmer für den Kaffee. Einige Ämter sowie eine städtische Kantine werden beliefert.

- **Info:** Einen Online-Shop und weitere Infos gibt es im Internet unter [www.partnerschaftskaffee.de](http://www.partnerschaftskaffee.de). Der Kaffee ist auch in mehr als 30 Geschäften in und um Heidelberg erhältlich. Der Preis variiert je nach Sorte zwischen 6,40 und 8,60 pro 500 Gramm.